

Als die Sektion Berlin im Frühjahr 2002 ihre neue Bekleidungsline vorstellte, waren wir von der Funktionsunterwäsche und der Dessous-Kollektion gleichermaßen beeindruckt. Der naheliegende Gedanke, diese Produkte über die LifeAlpin GmbH bundesweit zu vermarkten, fand deren Geschäftsführer Robert Mayer reizvoll und erstrebenswert, aber man wollte ja nicht schon wieder in den Ruch zentralistischer Tendenzen geraten. Umgekehrt müsse der Weg bereitet werden, war damals das einhellige Meinungsbild der Geschäftsleitung; also eine Marketing-Idee für die Umsetzung durch interessierte Sektionen.

Aus den Erfahrungen der Vergangenheit ist man auch in der Bundesgeschäftsstelle so schlau geworden, nicht wieder ein Projekt in die Umlaufbahn zu katapultieren, dass dann irgendwo zwischen Hochkalter und Hirschberg einen Krater hinterlässt - und sonst nichts.

Hüttenreferent Hans Feldhusen, der gestalterischen Esoterik seit jeher äußerst aufgeschlossen, hatte nun eine Idee, die inzwischen dank der bereitwilligen Mitarbeit aller Referate und insbesondere der Museumsleiterin auf der Praterinsel zum Projekt gereift ist. Mit einer kleinen Kollektion

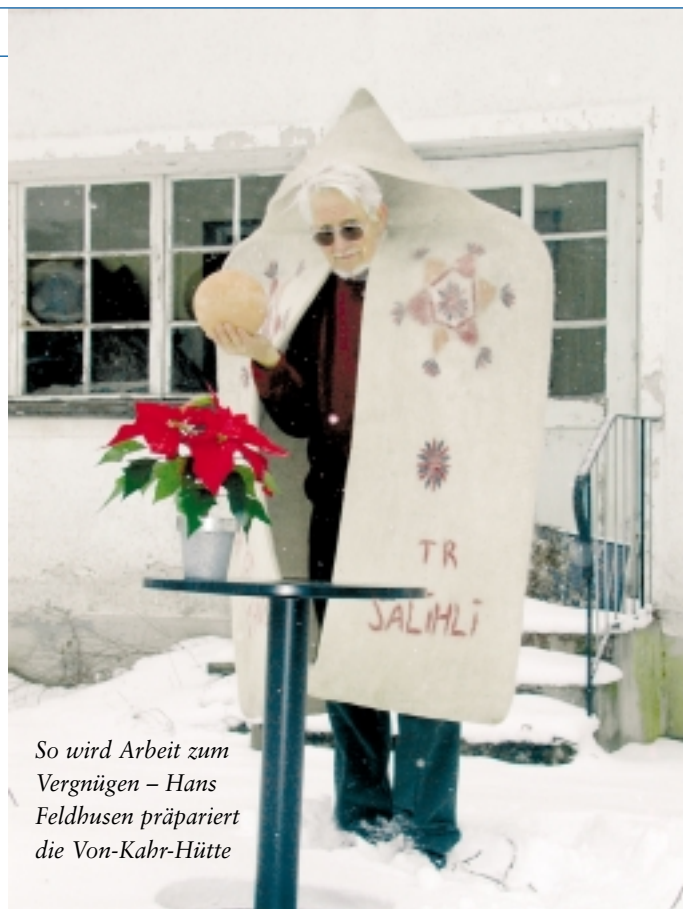


Foto: Archiv DAV

So wird Arbeit zum Vergnügen – Hans Feldhusen präpariert die Von-Kahr-Hütte

## Feng Shui auf Hütten!

**Eine neue Aktion des Dachverbands verleiht den hüttenbesitzenden Sektionen frischen Schwung und stärkt das Vertrauen in die künftige Zusammenarbeit.**

frostfester Tonobjekte, Tischbrunnen sowie einem Sortiment Räucherstäbchen aus Andechser Produktion – Pater Anselm Bilgri dankt an dieser Stelle für die Anregung einer neuen Produktlinie – wird Hans Feldhusen erläutern, wie die Gäste auf den DAV Hütten in Zukunft verwöhnt werden. Auslöser waren die Klagen vieler Hüttenwirte über die kurze Verweildauer der Bergsteiger, die bei schlechter Wettervorhersage ihren Aufenthalt immer häufiger unterbrechen.

„Mit Feng Shui in der Hütte bleibt der Gast“, so Feldhusens Fazit. Damit sei eine kontinuierliche und effiziente Auslastung besser zu gewährleisten als mit vielen anderen kostspieligen Investitionen wie Duschen oder Zweibettzimmern. Alternative Versuche, die Gäste mit Kellerdisco und Sauna bei der Stange zu halten, sind – je nach Altersstufe – nicht immer auf Begeisterung gestoßen. Endlich wartet nun also die Bundesgeschäftsstelle mit einem Projekt auf, mit dem sie sich als Dienstleister der Sektionen profilieren kann.

Zur Auftaktveranstaltung, bei der vor allem Vorsitzende und Hüttenwarte der Münchner Sektionen erwartet werden, wird Hans Feldhusen sein Können an der Von-Kahr-Hütte demonstrieren (unser Bild). Vortragsthemen sind u.a.

Achsausrichtung von Gebäuden in Abhängigkeit vom Sonnenlauf, Schwellenhöhen in Eingangsbereichen und visuelle Flucht- und Ruhepunkte in Büroräumen. Ziel ist der Abbau von Überstunden, die den Angestellten der Bundesgeschäftsstelle bislang mit Freizeitausgleich vergütet werden. Das freiwillige unentgeltliche Verweilen bis in die späten Abendstunden wird besonders von der Geschäftsleitung begrüßt. Nach dieser Auftaktveranstaltung am 1. 4. 2003 wird Hans Feldhusen persönlich die Seminare für die Sektionen auf dem Gelände des Alpenen Museums leiten. Auch hier erhofft sich Museumsleiterin Friederike Kaiser für Ausstellung und Bibliothek vergleichbare Erfolge. Die Veranstaltungstermine werden in DAV Panorama und unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) rechtzeitig veröffentlicht.

Wir wünschen Hans Feldhusen bei seiner Arbeit viel Erfolg und weiterhin kreative Einfälle dieser Durchschlagskraft.

Ihr Vereinsmeier